

Pius Kaufmann

Gesellschaft im Bad

Die Entwicklung der Badefahrten und der «Naturbäder»
im Gebiet der Schweiz und im angrenzenden
südwestdeutschen Raum (1300-1610)

CHRÖNOS

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Ausgangslage	15
2. Forschungsstand	19
Balneologie, eine wissenschaftliche Disziplin auf der Suche nach akademischer Anerkennung	19
Lokalhistorische Studien zu einzelnen Bädern	25
Badeurlaub für Kanoniker - Gegenstand rechtlicher Erörterungen	28
Badekulturen: Baden im Mittelalter als Kristallisationspunkt mentalitätsbezogener Fragen im Feld der sozialgeschichtlichen Forschung	31
Naturbäder im Fokus der territorialen Staatlichkeit	33
3. Quellenlage	37
4. Fragestellungen und Aufbau	41

Teil I: Gesundheitspflege im Bad: Wissen und Praxis

1. Einführung	47
2. Anfänge des Pfäferser Bades	51
Auffindung der Heilquelle von Pfäfers	52
Interesse der Gelehrten an den Thermen	54
3. Rolle der Ärzte bei der Nutzung der Badetherapien im Allgemeinen und bei der Erschliessung der Pfäferser Therme im Besonderen	65
Motive für eine Badetherapie aus Patientensicht	67
Wasserbäder zu medizinischen Zwecken - ein historischer Überblick	73

Praxis der künstlich hergestellten Wasserbäder im 16. Jahrhundert	91
Ärztliche Consilia zum Besuch der Pfäferser Therme	108
4. Verbreitung des balneotherapeutischen Wissens zum Pfäferser Bad	123
Rezeption der Monografie Hemmerlii zu Pfäfers	124
Rezeption der Monografie des Paracelsus zu Pfäfers	131
5. Wunderglaube und Heilkulte	135
6. Zusammenfassung	141
Teil II: Rahmenstrukturen und Möglichkeiten für Badefahrten	
1. Einführung	147
2. Kanoniker an Domkapiteln und an weltlichen Kollegiatstiften	149
Badeurlaub in den Statuten: Entwicklung der normativen Strukturen	152
Probleme bei der Umsetzung der Bäderstatute im Alltag	178
3. Klosterangehörige	189
4. Herrschaftsträger	203
Bäder im diplomatischen Kontext	204
Badegeschenke und Netzwerke	211
5. Arme Leute	219
Stellenwert der Badefahrten im Fürsorgewesen	221
Probleme bei der Realisierung von Badefahrten	225
6. Zusammenfassung	231
Teil III: Durchführung der Badefahrt, Aufenthalt im Naturbad	
1. Einführung	237
2. Aufbruch und Reise zum Naturbad	241
Badewünsche: <feliciter laves>	241
Unterwegs zum Bad	246

3.. Aufenthalt im Naturbad	255
Unterkunft	255
Verpflegung	266
Badegesellschafteri	274
Heilquelle als Quelle des Heils: Gottesdienst im Naturbad	280
Konsum im Bad, Kosten der Badefahrten	286
4. Rückkehr aus dem Bad	303
Betrachtungen zum Bad im Rückblick	303
<Personen von Stand lassen ihre Wappen zurück>:	
Memorisierung des Badeaufenthaltes	305
Rückkehr unter schwierigen und erfreulichen Vorzeichen	308
5. Zusammenfassung	313
Teil IV: Naturbad als wirtschaftlicher und herrschaftsbezogener Faktor im Territorialstaat	
1. Einführung	319
2. Zugriff der Territorialherrschaft auf die Heilquellen	321
Rechtliche Grundlagen	321
Untersuchung und Bewertung einer Heilquelle durch die Territorialherrschaft	331
Stellenwert der Naturbäder als Wirtschaftsfaktor	334
3. Verwaltung der Bäder durch die Territorialherrschaft	343
Einbindung lokaler Akteure durch Ressourcenübertragung	343
Badeordnungen und Rechtsprechung im Bad	346
Mandate bei Seuchen	353
4. Konflikte bei der Durchsetzung territorialer Staatlichkeit in den Naturbädern	355
Gegensätzliche Standpunkte bei der Erhebung des Badegeldes in Pfäfers	355
Streit um Qualität und Preise des Weines im Bad	357
Bruch des Land- und Religionsfriedens im Bad	360
5. Zusammenfassung	369

Schlussfolgerungen: Gesellschaft im Bad (1300-1610)	373
Anhang	
1. Bäderstatuten des Basler Domkapitels	383
2. Statutarische Bestimmungen der Kollegiatstifte zum Badeurlaub	389
3. Carl Pascals Gedicht zum Pfäferser Bad	403
4. Badeordnung des Pfäferser Bades aus dem Jahr 1568	407
5. Bestimmungen für den Bademeister, für die Wirte und Diener des Pfäferser Bades (vor 1631)	415
Quellen- und Literaturverzeichnis	419
1. Ungedruckte Quellen	419
2. Gedruckte Quellen	424
3. Hilfsmittel	432
4. Literatur	432
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	441
Abkürzungen	443
Namens- und Ortsregister	445